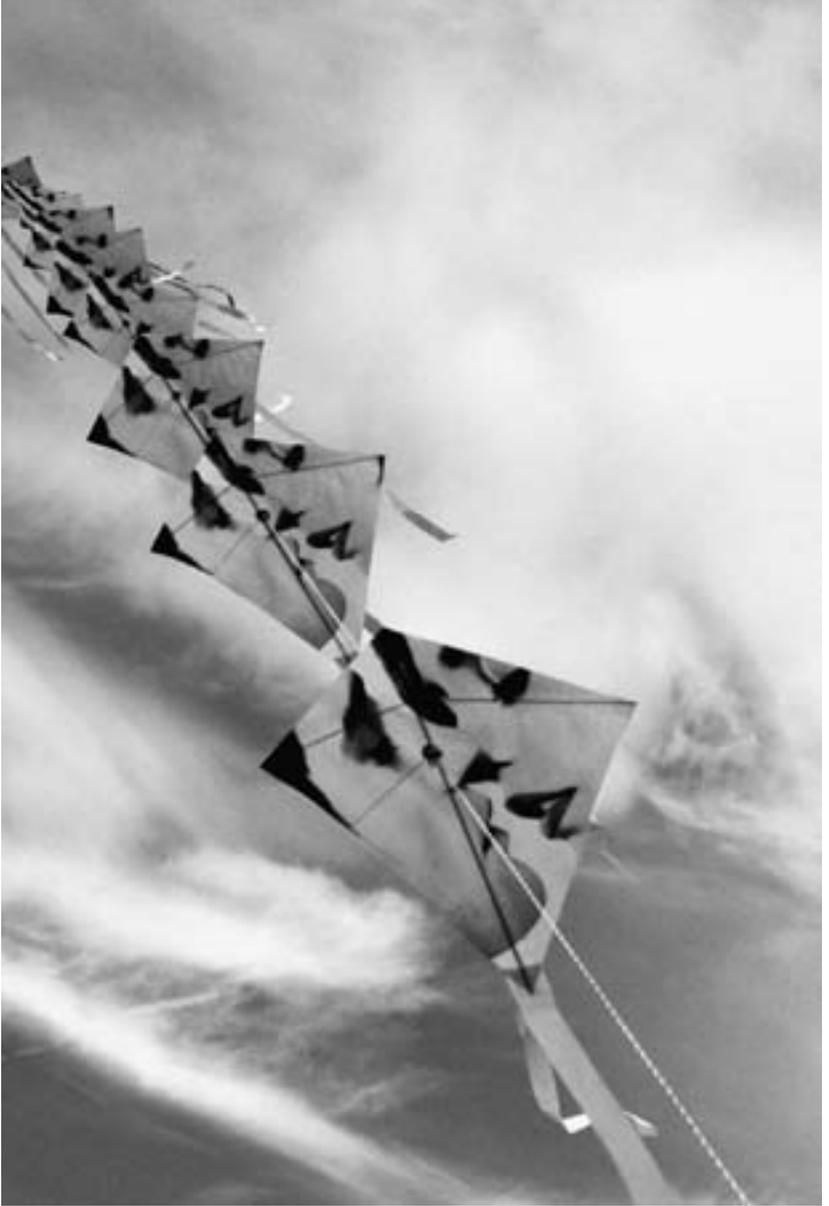




6/2008

Hofstetten-Flüh *aktuell*





Willkommen zum
Anlage-Check
2008

Anlage-Check: Ihr Weg zu mehr Vermögen.

Sie möchten Ihre Geldanlagen überprüfen und optimieren? Profitieren Sie jetzt vom Raiffeisen Anlage-Check 2008 und lassen Sie sich von unseren kompetenten Experten beraten. Vereinbaren Sie noch heute ein Gespräch.
www.raiffeisen.ch

Wir machen den Weg frei

RAIFFEISEN



Eins, zwei, drei! Im Sauseschritt
Läuft die Zeit; wir laufen mit.

Wilhelm Busch

.... und schon haben wir wieder Sommer.
Wir wünschen eine erholsame Ferienzeit!

Die Redaktion

Inhaltsverzeichnis	1
Schwerpunktthema	2
Gemeinderat	5
Zivilstand	9
Region	10
Schule	11
Jugend	16
Kirche	18
Dorfleben	22
Feuilleton	33
Veranstaltungen	36
Flohmarkt	
Agenda	

Hofstetten-Flüh aktuell	Ausgabe: Juni 2008	Auflage: 1'500 Exemplare
Redaktion: Anne-Marie Kuhn Johannes Brunner Karin Hirschi Carine Lenz Stefan Rüde Doris Dubath	Herausgeber: Einwohnergemeinde Hofstetten-Flüh Tel. 061 735 91 91 FAX 061 731 33 42 www.hofstetten-flueh.ch aktuell@hofstetten-flueh.ch	Redaktionsschluss: 10. August 2008 32. Jahrgang
Druckerei:	WBZ Grafisches Servicezentrum 4153 Reinach BL	
Internet:	Die Gemeindenachrichten sind im Internet abrufbar.	
Inseratepreise:	1 Seite: Fr. 200.- ½ Seite: Fr. 100.- ¼ Seite: Fr. 50.-	

Unsere Layoutangaben:

Format: **A4** bitte keine andern Papierformate, **auf keinen Fall A5**

Seitenränder: oben 3cm, unten 3cm, links und rechts je 2cm

Schrift: Text: Arial 14 Blocksatz mit automatischer Silbentrennung.
Titel **22 P/fett**, Zwischentitel **16 P/fett**.
Bitte keine andern Formatierungen.

Bilder: im JPG-Format; Originale möglichst mit 300dpi, separat d.h. NICHT
bereits im Text eingebaut.

Veranstaltungsanzeigen u. Inserate können innerhalb der Seitenränder frei gestaltet sein.
Detaillierte Angaben gibt es auf der Gemeindeverwaltung oder auf der Homepage.

Titelbild: Drachenflug (Sportwochenende)

Die Wegglimaschine im Einsatz



Vor gut zwei Jahren fragten uns die neuen Besitzer des Hauses Flühstrasse 33, ob wir mit den dort installierten Bäckereimaschinen etwas anfangen könnten. Wir erinnerten uns daran, dass dort die Familie Stalder bis in die Siebziger Jahre des letzten Jahrhunderts einen Laden betrieb. Eine kurze Besichtigung ergab Erstaunliches: Hier stand, bedeckt vom Staub der Jahrzehnte, der ganze Maschinenpark der Bäckerei aus den 50er Jahren, als hätte der Bäcker soeben das Licht gelöscht und den Schlüssel gedreht. Das Ganze war ein ausgesprochener Glücksfall, wird unser Restaurations-team aber auch auf Jahre hinaus beschäftigen.



Vor einiger Zeit begannen wir mit den Arbeiten an einer ersten Maschine, von der wir zunächst gar nicht wussten, wozu sie diente. Nach dem Entfernen der Verschalung trat eine komplizierte Mechanik zutage, in dessen Zentrum eine von einem Elektromotor angetriebene, exzentrische Schüttelmechanik stand. Ein Fachmann erklärte uns schliesslich, dass es sich hier um eine „Aufreibmaschine“ handle, die in einem Arbeitsgang aus einem ausgewallten Stück Teig in Sekundenschnelle dreisig Weggli formt.

Die Bilder zeigen, dass die Mechanik stark von Rost angegriffen und durch Staub und Schmutz verhockt war. Ausserdem muss das Gerät einmal umgefallen und dabei beschädigt worden sein. Es bedeutete ein hartes Stück Ar-



beit, die Maschine zu zerlegen, zu reinigen und die verkrümmten Teile wieder zu richten. Dabei haben wir alle Arbeitsschritte fotografisch festgehalten, damit Schrauben, Federn, Bolzen und Bügel sich nachher wieder am richtigen Ort einbauen liessen. Am Schluss setzten wie den Elektromotor, die Schüttelmechanik und die Steuerung in-stand. Nach rund einem halben Jahr war die

Restauration abgeschlossen. Wir verzichteten bewusst darauf, das Gerät neu zu lackieren, sodass es sich wieder in dem Zustand präsentiert, in welchem es der Bäcker Stalder letztmals benutzt hatte. Die kleine Bildauswahl zeigt den Ablauf der Renovation.

Uns war rasch einmal aufgefallen, dass die Aufreibmaschine für die Bedürfnisse einer Dorfbäckerei zu ausgefallen war. Ein Besucher der Kulturwerkstatt lieferte dazu einen interessanten Hinweis: er glaubte, in der Wegglimaschine jenes Gerät wieder zu erkennen, welches sein Vater nach dem Ende des Zweiten Weltkrieges für seinen Betrieb, die Bäckerei Portmann an der Maulbeerstrasse 11 in Basel, gekauft hatte. Nach der Schliessung der Firma 1964 dürfte Bäcker Stalder die Maschine mit andern Gerätschaften nach Hofstetten geholt und dort weiter eingesetzt haben.



Am Sonntag, den 1. Juni 2008 schüttelte die Aufreibmaschine erstmals seit etwa 30 Jahren für die Besucher der Ausstellung „Gewerbe im Dorf“ wieder Weggli, insgesamt rund 120 Stück, die in einem Pizzaofen gebacken und noch warm verteilt und verzehrt wurden.



Der Teig wird geknetet



Der Bäcker an der Brötchenmaschine



Ab in den Ofen



En Guete!

Momentan arbeiten wir an der Wiederherstellung der Knetmaschine aus der Bäckerei Stalder, ein Stück, das wahrscheinlich ebenfalls aus der Firma an der Maulbeerstrasse 11 in Basel stammt. Nächstes Jahr werden wir somit auch den Teig für die Weggli stilgerecht herstellen können.

Text: Hans Bühler

Fotos: Benno Bühlmann, Andreas Obrecht

Bericht der Gemeindepräsidentin

Geschätzte Leserinnen und Leser

Im Zentrum von Dienstleistungsbetrieben steht der Mensch – einerseits als Kundin und Kunde, andererseits als Dienstleistungserbringerin und -erbringer. Alle Mitarbeitenden der Gemeinde, sowohl der technischen Bereiche als auch der Verwaltungsbereiche, sind stets bemüht, Ihnen kompetent und zuvorkommend Ihre Aufträge zu erfüllen und Ihre Anfragen zu erledigen. Auch wenn ich als Personalverantwortliche ab und zu mit Beanstandungen betreffs des Umganges der Mitarbeitenden mit Kundinnen und Kunden konfrontiert werde, nehme ich eine grundsätzliche Zufriedenheit mit den Leistungserbringerinnen und -erbringern wahr. Nichts desto Trotz zeugen regelmässig gewisse Voten aus der Öffentlichkeit von Misstrauen und Vorurteilen insbesondere den Verwaltungsmitarbeitenden gegenüber. Das uralte (veraltete) Schreckgespenst des „faulen Beamten“ lässt sich ganz offensichtlich nicht aus der Welt schaffen – obwohl die Mitarbeitenden den Beamtenstatus längst abgegeben haben und ich als Gemeindepräsidentin die einzige tatsächliche Beamtin bin. Anlässlich unserer Klausurtagungen stellten wir fest, dass einzig die offensive Kommunikation aller, die mit unseren Mitarbeitenden in direktem Kontakt stehen, das Bild betreffs Arbeitshaltung allmählich verändern kann. Intern werden Mitarbeitendengespräche (MAG) und Zielvereinbarungen eingeführt, um eine regelmässige Überprüfung der Tätigkeiten zu ermöglichen.

Im Rahmen der Klausurtagungen betreffs des Sparauftrages für das kommende Jahr wurde auch die Überprüfung der innerbetrieblichen Abläufe angeregt. Bereits längere Zeit vor diesem offiziellen Auftrag galt mein besonderes Augenmerk den Arbeitsplätzen der Verwaltung der Bereiche „Bau“ und „Administration“ (die Räume des SoSol, den wir als Leitgemeinde betreuen, wurden bereits vergangenes Jahr erweitert). Wer die Arbeitsplatzsituation des Betriebsbereiches „Bau“ kennt, weiss um die beengten Verhältnisse und die daraus resultierenden Konfliktsituationen, da Sitzungsraum, Arbeitstisch, Archiv und Kopier-/Faxgerät in einem Raum vereint diskrete Gespräche nicht zulassen. Wer in der Verwaltung am Bünweg am Schalter steht, weiss, dass auch hier Diskretion schwer zu gewähren ist – die Arbeitsplätze im Grossraumbüro sind frei einsehbar und Telefonate ungehindert abhörbar, Besucherinnen und Besucher des Gemeindeverwalters, der Gemeindeschreiberin und weiterer Verwaltungsmitarbeitender sind durch die grossflächigen Fenster deutlich zu erkennen – da schafft auch der Diskretschalter kaum Abhilfe. Angesichts dieser negativen Einflüsse auf die Arbeitssituation und Kundenbetreuung habe ich mich eingehend mit möglichen Veränderungen auseinandergesetzt – zumal im Raumbedarfsprojektplan die Realisierung einer einheitlichen Verwaltung zu Gunsten dringenderer Raumbedürfnisse hinten angestellt wurde. Nach intensiver Auseinandersetzung und Vorbereitung hat



sich der Gesamtgemeinderat im vertraulichen Teil verschiedener seiner Sitzungen mit meinen strategischen Überlegungen auseinandergesetzt und gemeinsam einhellig das weitere Vorgehen beschlossen. Betreffs des Bereiches „Bau“ wird die Strategie einer „Aussiedlung auf Zeit (sprich: acht bis zehn Jahre oder mehr...)“ weiter verfolgt und für den Bereich „Administration“ wird vor Ort mit verschiedenen Eingriffen die Arbeitsplatzoptimierung angestrebt. So soll beispielsweise der Sichtschutz in den entsprechenden Büros gewährt werden und die Arbeitsplätze sollen neu ausgerichtet werden. Auch soll das beinahe unbenutzte ‚Sitzungszimmer‘ so eingerichtet werden, dass es zufriedenstellend vielseitig genutzt werden kann – eine Selbstverständlichkeit angesichts der vielfältigen Diskussionen zum Raumbedarf unserer Gemeinde. Beide Projekte werden in der Folge in geeignetem Rahmen vom Ressortleiter ‚Hochbau‘ und der zuständigen Kommission begleitet.

„Das Grundprinzip eines schlanken Unternehmens ist Vertrauen, Zusammenarbeit, Teamverbundenheit, Verantwortung und Kompetenz, Flexibilität, Respekt vor den Menschen.“* Dieses Zitat von Dr. F.Glasl begleitet meine Führungsarbeit und verdeutlicht, dass ich mir der Verantwortung gegenüber den Menschen als Kundinnen und Kunden, Steuerzahlerinnen und Steuerzahler, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sehr bewusst bin. Ich danke hiermit meinem Ratskollegium für seine Unterstützung meiner umfassenden Arbeit und Ihnen für Ihre Kulanz.

deborah fischer-ahr

**F.Glasl/E.Brugger: Der Erfolgskurs Schlanker Unternehmer*

Aus den GR-Sitzungen vom 29.04., 20.05. + 27.05.2008

➤ Kommission für Kultur, Jugend und Sport: Zielsetzung für Ortsvereine und ähnliche Institutionen

Im Leitbild der Gemeinde Hofstetten-Flüh ist festgehalten, dass Vereine und Gruppierungen, welche zum kulturellen und sportlichen Leben beitragen, von der öffentlichen Hand unterstützt werden. Wie diese Unterstützung konkret aussehen soll, ist jedoch bis heute nirgends definiert. Aus diesem Grund hat die Kommission für Kultur, Jugend und Sport das Papier „Zielsetzung für Ortsvereine und ähnliche Institutionen“ ausgearbeitet. Mit diesem Arbeitspapier kann die Kommission gezielt Massnahmen zur Unterstützung der Vereine prüfen und umsetzen. Ebenso werden die Zuständigkeiten und Kompetenzen klar geregelt. Der Gemeinderat hat dieses Arbeitspapier zur Kenntnis genommen und setzt es per 29. April 2008 in Kraft.

➤ **Talstrasse Flüh: Kauf von Kulturland**

Der Rat stimmt dem Erwerb der Parzelle 5082 an der Talstrasse in Flüh zum Preis von Fr. 3'587.50 zu. Im Zusammenhang mit dem Revitalisierungsprojekt Talbächli könnte die Einwohnergemeinde dem dortigen Grundeigentümer für die Landbeanspruchung Realersatz anbieten.

Das Grundstück hat eine Fläche von 1'106 m² und grenzt an die Parzellen 582, 4111 und 4113, welche bereits im Besitz der Gemeinde sind.

➤ **Sportplatz Chöpfli: Vorstellung überarbeitetes Projekt**

Nachdem sich die Gemeinde Bättwil aufgrund der finanziellen Lage vom gemeinsam erarbeiteten Projekt „Regionale Sportanlage“ distanzierte, hat der Gemeinderat an der Sitzung vom 15. Januar 2008 beschlossen, die Arbeitsgruppe „Sportanlage Chöpfli“ mit der Wiederaufnahme des gemeindeeigenen Projektes zu beauftragen.

Werner Klaus, Präsident der Arbeitsgruppe „Chöpfli“ präsentiert das überarbeitete Projekt, welches als Diskussionsgrundlage und Strategiepapier für die Zukunft dient. Dieses beinhaltet ein Fussballfeld, welches den Verbandverordnungen entspricht und für die Austragung von Meisterschaften geeignet ist, ein kleineres Trainingsfeld, eine Beleuchtung, eine Umzäunung und 32 Parkplätze. Die Kosten des vorliegenden Projektes belaufen sich aufgrund Felsabbau und umfangreicher Erdarbeiten, Be- und Entwässerung, Werkleitungen und Gärtnerarbeiten auf rund Fr. 2,2 Mio. Nicht enthalten sind die Kosten für ein Garderobengebäude. Die Realisierung und Finanzierung desselben soll in der Verantwortung des Sportvereins liegen.

In Bezug auf den Naturschutz und Waldrandabstände ist die Arbeitsgruppe noch in 2 – 3 Punkten in Abklärung mit dem Kanton und der Arbeitsgruppe Naturschutz.

Der Gemeinderat legt Wert darauf, dass Alles unternommen wird, um für die Realisierung des Projekts Gelder zu generieren und fordert, dass diesbezüglich Institutionen wie Sporttoto, Lotteriefonds und „Schweiz bewegt“, angegangen werden. Es soll allen Beteiligten bewusst sein, dass nebst diesem Projekt weitere dringende Investitionsbedürfnisse bestehen und gleichzeitig seitens Einwohnerinnen und Einwohnern das Begehren nach einer kommunalen Steuersenkung gestellt wird. Diese verschiedenen Bedürfnisse gilt es sorgfältig gegeneinander abzuwägen und einen vertretbaren Weg zu finden. Der Gemeinderat autorisiert die Arbeitsgruppe, die Bevölkerung in geeigneter Form zu informieren sowie das Projekt weiterzubearbeiten, so dass dieses nach Möglichkeit an der Gemeindeversammlung im Dezember 2008 präsentiert und zur Abstimmung gebracht werden kann.



➤ **Kommission für Kultur, Jugend und Sport:**

Antrag Anpassung des Gemeindeleitbildes

Aufgrund der neuen Ausrichtung der Jugendförderung hat die Kommission das aktuelle Leitbild einer Prüfung unterzogen. Der von der Kommission unterbreitete Vorschlag sieht eine Revision des Kapitels 7 und ein neues Kapitel 8 „Jugendförderung“ vor.

Das Leitbild dient der KKJS als Grundlage ihrer Arbeit, da sie nicht wie andere Kommissionen auf gesetzliche Grundlagen und Verfügungen zurückgreifen kann. Daher macht die vorgenommene Änderung und Ergänzung unabhängig von einer Gesamtüberarbeitung Sinn. Da eine solche Grossüberarbeitung ein umfangreiches Projekt bedeutet, wird diese Arbeit im Moment vertagt. Die Revision des Gesamtleitbildes könnte ein Ziel der nächsten Amtsperiode sein.

➤ **KELSAG: Grundvertrag und Vereinbarungen**

Mit Schreiben vom 13. Mai 2008 hat die KELSAG der Gemeinde einen überarbeiteten Grundvertrag mit verschiedenen Vereinbarungen für die Regelung der zu erbringenden Dienstleistungen zugestellt. Einerseits ermöglicht eine Zusicherung seitens der Gemeinde der KELSAG grössere Mengen an Wertstoffen zu verarbeiten bzw. zu vermarkten, andererseits die Transportlogistik rationeller und damit kostengünstiger zu vergeben. Mit den Vereinbarungen unterbreitet die KELSAG ein Angebot mit einer mehrjährigen Preis- resp. Vergütungsgarantie. Die Laufzeit des Vertrages und der jeweiligen Einzelvereinbarungen beträgt fünf Jahre mit automatischer Verlängerung um weitere fünf Jahre, bei einer Kündigungsfrist von zwei Jahren.

Als neue Dienstleistung bietet die KELSAG die Papier- und Kartonsammlung an. Für Gemeinden bis 3000 Einwohner ist für Papier ein Sammelrhythmus von 4x pro Jahr und für Karton von 2x pro Jahr vorgesehen. Nach Wunsch kann dieser Rhythmus unter Kostenbeteiligung angepasst werden. Im vorliegenden Entwurf ist eindeutig eine getrennte Sammlung vorgesehen.

Der Rat ist sich einig, dass aus ökologischen Gründen die Papier- und Kartonsammlung weiterhin zusammen durchgeführt werden soll. Zudem soll die Anzahl der Sammlungen nicht reduziert werden. Da die Vergütungen und die Kosten der Papier- und Kartonsammlung noch nicht genau definiert werden können, wird die Werkkommission beauftragt, detailliertere Abklärungen zu treffen. Die KELSAG erbringt seit mehreren Jahren für die Einwohnergemeinde Hofstetten-Flüh diverse Leistungen im Bereich der Abfallentsorgung und Werkstoffsammlungen zu günstigen Konditionen. Dem Grundvertrag und den Vereinbarungen ohne die Vereinbarung für die Papier- und Kartonsammlung wird zugestimmt.

Verena Rüger, Gemeindeschreiberin



G e b u r t e n

28. April **Bühler Aurel Marc**, Sohn des Bühler Hans Lukas
und der Linz Bühler Tanja Rahel
wohnhaft Römerstrasse 63, Hofstetten

T r a u u n g

23. Mai **Plüss Andreas Markus und Langer Isabel**
wohnhaft Auf den Felsen 43, Hofstetten

T o d e s f a l l

24. Mai **Stöckli geb. Herzog Irmgard**
wohnhaft gewesen, Mariasteinstr. 65, Hofstetten

Wir sprechen den Angehörigen unser herzlichstes Beileid aus.

G r a t u l a t i o n e n

Den 80. Geburtstag feiern am:

01. August **Klara Frey-Schibli**
wohnhaft Steinrain 39, Flüh

04. August **Paul Stöckli-Holzherr**
wohnhaft Hutmattweg 11, Hofstetten

Den 97. Geburtstag feiert am:

17. August **Zellweger-Baumann Bertha**
wohnhaft Auf den Felsen 8, Hofstetten

Wir gratulieren herzlich und wünschen den Jubilaren weiterhin alles Gute.

Aufgeführt sind alle Zivilstandsfälle, welche wir veröffentlichen dürfen.

Einwohnerkontrolle Hofstetten-Flüh

Aktuelles aus der MUSOL



Die Sommerferien lachen uns entgegen und ich will die Gelegenheit dieses letzten Publikationstermins vor der dampfenden Badeschlappli- und Bergschuhsockenzeit nützen, Sie in loser Reihenfolge über die uns bewegenden Themen ins Bild zu setzen.

Schülerzahlen: Die zahlreichen Neuanmeldungen fürs kommende Schuljahr bescheren uns eine steigende Schülerzahl. In absoluten Zahlen gemessen ist nach wie vor das Klavier unangefochtener Spitzenreiter, gefolgt von der Gitarre und dem Schlagzeug. Erfreuliche Zunahmen können wir bei der Querflöte, bei der Harfe, beim Gesang und beim Cello feststellen.

Mutationen im Lehrkörper: Auf Ende Schuljahr wird Frau *Christine Bühler* (Blockflöte) pensioniert. Wir verlieren in Christine eine liebevolle und engagierte Lehrerin, die schon seit 'unzähligen Jahren' (Originalton Christine) im Solothurnischen Leimental tätig ist. Im Namen unserer Schule bedanke ich mich bei ihr herzlich für all die Einsätze und wünsche ihr eine unbeschwertere Zukunft abseits des Berufslebens.

Frau *Sylvia Meier-Müller*, welche in Rodersdorf den Musikalischen Grundkurs erteilt, verlässt die MUSOL auf Ende Schuljahr. Ich danke ihr für ihr lebendiges Wirken bei der musikalischen Grundausbildung und die intensive Projektarbeit (u.a. Sechseläuten) und wünsche ihr alles Gute am neuen Arbeitsort.

Initiative Jugend + Musik: Die Initiative kommt zustande. Allen, die unterschrieben haben, sei nochmals gedankt.

Elternkontakt: Ich erachte den lebendigen Kontakt zwischen Erziehungsberechtigten und Lehrpersonen als wesentlichen Bestandteil der musikalischen Ausbildung. So können die Wünsche und Erwartungen aller, seien es jene der Schüler, der Eltern oder der Lehrpersonen geäußert und im Rahmen der Gesamtausbildung eingeordnet werden. Bitte kontaktieren Sie mich oder direkt die entsprechende Lehrperson, wenn Sie offene Fragen haben.

Kronensaal Bättwil: Durch den Verkauf des Kronensaals verlieren wir nicht nur eines unserer wichtigsten Unterrichtszimmer. Ebenso schmerzlich ist, dass wir damit auch auf einen wunderbaren Veranstaltungsort verzichten müssen.

Schenkung: Schliessen will ich mit etwas erfreulichem: eine 'gute Seele' hat uns ein Digitalpiano geschenkt. Herzlichen Dank!

Möglicherweise besitzen auch Sie ein Instrument, auf welchem Sie nicht mehr musizieren. Falls Sie es weggeben möchten, wenden Sie sich bitte an mich. Unsere Lehrpersonen kennen genügend Kinder und Jugendliche, deren Eltern sich ein Instrument kaum leisten können.

Ihnen und Ihren Familien wünsche ich wohlige Erholung im sonnigen Feriendland.

Jakob Kolb, Leiter MUSOL

Elternmitwirkung OBERSTUFENZENTRUM LEIMENTAL



Mit dem Start des neuen Schuljahres 2008 / 2009 startet die Elternmitwirkung am OBERSTUFENZENTRUM LEIMENTAL.

Brücken bauen zwischen Schule und Elternhaus. Die Schule näher zum Elternhaus – das Elternhaus näher zur Schule bringen.

Unter diesem Aspekt haben wir die Grundlagen zur institutionalisierten Elternmitwirkung am OZL Bättwil geschaffen.

Wir wollen hiermit die Gelegenheit nutzen, alle Eltern mit schulpflichtigen Kindern / Jugendlichen über den Elternrat zu informieren.

Die Zusammenarbeit von Eltern und Schule soll auf eine neue partnerschaftliche Grundlage gestellt und durch ein Reglement dauerhaft gesichert werden.

Die Spurgruppe, bestehend aus interessierten Eltern, Lehrern und Schulleitung, hat für die notwendigen „Spielregeln“ des Elternrats ein Reglement erarbeitet. Dieses ist von der Lehrerschaft, der Schulleitung sowie vom Vorstand des OZL geprüft und gutgeheissen worden.

Der Elternrat wird sich unterschiedlichen Themen und Tätigkeitsfeldern annehmen. In Absprache und Zusammenarbeit mit der Schule sowie dem Vorstand des OZL organisiert der Elternrat z. B. Veranstaltungen, Anlässe, Arbeits- und Projektgruppen zu aktuellen Themen.

Projekt-Beispiele von und mit Eltern:

- Elternbildung (Stress, Gewalt, Mobbing, Sucht etc.)
- Gesundheitsförderung (Ernährung, Sport etc.)
- Mittagstisch

Einige wichtige Vorteile der Elternmitwirkung:

- Aufgaben, Kompetenzen und Verantwortung sind geregelt.
- Eltern haben ein Organisationsorgan gegenüber der Schule.
- Elternanliegen können in koordinierter und strukturierter Form an die Schule herangetragen werden.

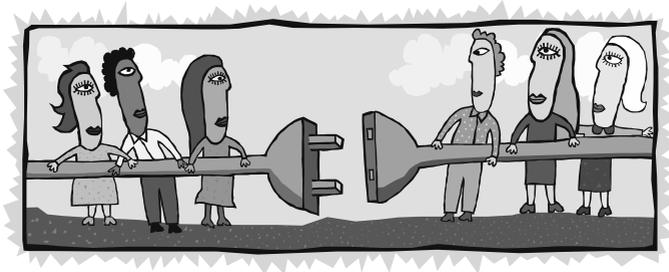
Elternmitwirkung bedeutet für die Eltern:

- Mitarbeit
- Mitsprache
- Mitbestimmung

Wir hoffen, Ihr Interesse geweckt zu haben und freuen uns Sie an unserer **Startveranstaltung am 21. August 2008 ab 19.00 Uhr** begrüßen zu dürfen.

Weitere Informationen finden Sie im Leitfaden des OZL sowie auf der Homepage des OZL unter: www.oz-leimental.ch

Die Spurgruppe Elternmitwirkung am OZL



Die Schulanfangszeiten des Schuljahres 2008/2009 für Hofstetten und Flüh:

Die Schule beginnt am Montag 11. August 2008.

Kindergarten Hofstetten:

1. KG - Jahr:	14.00 – 15.00 Uhr
2. KG - Jahr:	08.10 – 11.40 Uhr

Primarschule Hofstetten:

1. – 5. Klasse:	08.10 – 11.40 Uhr
Schulanfangsfeier:	10.30 Uhr

Kindergarten Flüh:

1. KG - Jahr:	14.00 – 15.00 Uhr
2. KG - Jahr:	08.20 – 11.50 Uhr

Primarschule und Einführungsklasse Flüh:

EK – 5. Klasse:	08.20 - 11.50 Uhr
Schulanfangsfeier:	08.30 Uhr

Schuljahr 2008/2009: Klassenzuteilung

Schule / Kindergarten Hofstetten	Klassenlehrerin / Klassenlehrer
Kindergarten Wirbelwind	Frau Angelika Rüde
Kindergarten Felsenäscht	Frau Riet Stürchler
1. Klasse	Frau Esther Rupp
2. Klasse	Herr Jürg Stürchler
3. Klasse	Frau Franziska Graf
4. Klasse	Frau Maria Ferraioli
5. Klasse	Frau Monika Thomet Frau Simone Imhof

Schule / Kindergarten Flüh	Klassenlehrerin / Klassenlehrer
Kindergarten Regenbogen	Frau Susan Bruderer Frau Yvonne Wasmuth
1. Klasse	Frau Elisabeth Moser-Gloor
2. Klasse	Frau Elisabeth Moser-Gloor Frau Heidi Scheidegger
3. Klasse	Frau Heidi Scheidegger
4./5. Klasse	Frau Erika Petta
Einführungsklasse (EK)	Klassenlehrerin / Klassenlehrer
EK 1 + EK 2	Frau Janny Kooistra Frau Charlotte van Oostrum



Ferienplan und schulfreie Tage

Schuljahr 2008/2009

Beginn des Schuljahres: **Montag, 11. August 2008**

Ende des Schuljahres: **Freitag, 26. Juni 2009**

1. Semester: Montag, 11. August 2008 - Freitag, 16. Januar 2009

2. Semester: Montag, 19. Januar 2009 - Freitag, 26. Juni 2009

Ferien	erster Ferientag	erster Schultag
Herbstferien 2 Wochen	Samstag 27.09.2008	Montag 13.10.2008
Weihnachtsferien 2 Wochen	Samstag 20.12.2008	Montag 5.01.2009
Fasnachtsferien 2 Wochen	Samstag 21.02.2009	Montag 9.03.2009
Frühlingsferien 2 Wochen	Samstag 4.04.2009	Montag 20.04.2009
Sommerferien 6 Wochen	Samstag 27.06.2009	Montag 10.08.2009

Schulfreie Tage:

Freitag,	15. August 2008	Maria Himmelfahrt
Mittwoch,	17. September 2008	Kantonaler Lehrertag
Freitag,	01. Mai 2009	Tag der Arbeit
Donnerstag,	21. Mai 2009	Auffahrt
Freitag,	22. Mai 2009	Auffahrtsbrücke
Montag,	01. Juni 2009	Pfingstmontag
Donnerstag,	11. Juni 2009	Fronleichnam



Schuljahr 2009/2010

Beginn des Schuljahres: **Montag, 10. August 2009**

Ende des Schuljahres: **Freitag, 25. Juni 2010**

1. Semester: Montag, 10. August 2009 - Freitag, 22. Januar 2010

2. Semester: Montag, 25. Januar 2010 - Freitag, 25. Juni 2010

Ferien	erster Ferientag	erster Schultag
Herbstferien 2 Wochen	Samstag 26.09.2009	Montag 12.10.2009
Weihnachtsferien 2 Wochen	Samstag 19.12.2009	Montag 4.01.2010
Fasnachtsferien 2 Wochen	Samstag 13.02.2010	Montag 1.03.2010
Frühlingsferien 2 Wochen	Samstag 27.03.2010	Montag 12.04.2010
Sommerferien 6 Wochen	Samstag 26.06.2010	Montag 9.08.2010

Schulfreie Tage:

Mittwoch,	16. September 2009	Kantonaler Lehrertag
Donnerstag,	13. Mai 2010	Auffahrt
Freitag,	14. Mai 2010	Auffahrtsbrücke
Montag,	24. Mai 2010	Pfingstmontag
Donnerstag,	03. Juni 2010	Fronleichnam



Jugendarbeit Solothurnisches Leimental

c/o evangelisch reformierte Kirchgemeinde

Niklaus Studer; Buttiweg 28; 4112 Flüh

T: 061/731 3836 – N: 077/420 2346

jugendarbeit@kgleimental.ch

Das Ende der Eiszeit

Am Dienstag, dem 3. Juni, wurde mit dem Eröffnungsapéro und einem ersten Filmabend der Jugendtreff am Rauracherweg in Hofstetten wiedereröffnet.



Endlich war es soweit. Die Mitglieder der Taskforce hatten sich lange schon auf diesen Moment gefreut. Nachdem sie sich gründlich überlegt hatten, wie es mit dem Jugendtreff am Rauracherweg weitergehen könnte und nachdem sie einen Abend und eine Nachtlang im Jugendtreff geschrubbt und geputzt hatten, kam der Abend der Wiedereröffnung: Sandwiches wurden vorbereitet, Getränke kaltgestellt; die Projektionsanlage für die Filmvorführung eingerichtet und mit dem Verstärker der Discoanlage verbunden und schliesslich kamen die Gäste, die sich den Apéro und den Film

«Ice Age» nicht entgehen lassen wollten. Besonders gefreut hat es die OrganisatorInnen des Abends, dass auch der für die Jugend zuständige Gemeinderat Hans Schneider zum Apéro und zu Gesprächen vorbei kam.





An dieser Stelle soll nicht unterlassen werden der ganzen Taskforce ein grosses Dankeschön auszusprechen, dass sie es mit ihrem Einsatz geschafft haben den Jugendtreff wieder zu öffnen!

Herzlichen Dank an:

Marc Beutler	Dominik Lenz	Domenik Schuppli
Yves Beutler	Pascal Leubin	Katja Stöcklin
Patrick Küry	Martin Schelling	David Wampfler
Simon Küry	Samuel Schumacher	Eva Winnips

Und es geht weiter: Noch vor den Sommerferien gibt es am **24. Juni** einen Pokerabend im Jugendtreff, an dem nach Herzenslust gezockt werden kann. Im **August** kann dann am **Samstag, den 23.**, wieder ein Film genossen und gechillt werden.

Alles klar? Wir sehen uns im Jugendtreff Hofstetten!

Niggi Studer

Die nächsten Anlässe im Überblick:

24. Juni	19:00h – 21:30h	Pokern
23. August	19:00h – 22:30h	Film & Chill
13. September	ab 13:30h	Mitwirkungstag im Mammüt



Ein Abschied

Aus beruflichen Gründen sieht sich **Karin Hirschi** leider gezwungen, die Redaktion zu verlassen, in der sie sich seit 2006 engagiert hat. In Ihrem Namen, geschätzte Leserinnen und Leser sowie im Namen der Gemeindebehörden, danken wir Karin Hirschi für ihre Mitarbeit.

Der leer gewordene Platz sollte möglichst bald wieder besetzt werden. Die Redaktionsarbeit ist interessant und vielseitig. Wenn Sie über etwas freie Zeit verfügen und sich ein Engagement für die Dorfgemeinschaft vorstellen können, gerne schreiben und der Computer für Sie kein Buch mit sieben Siegeln ist, dann sind Sie die richtige Frau oder der richtige Mann. Weitere Informationen erhalten Sie unter aktuell@hofstetten-flueh.ch oder bei jedem Redaktionsmitglied.

Eine Bitte an alle, die Beiträge schicken

Beachten Sie die Layout-Angaben, die in jedem Heft auf der vordersten Seite zu finden sind, Sie ersparen uns damit Zeit und Mühe. Vielen Dank!

Die Redaktion



Buttiweg 28, 4112 Flüh
Tel. 061 731 38 86
Fax 061 731 38 65
E-Mail sekretariat@kgleimental.ch
www.kgleimental.ch

evangelisch reformierte
kirche
solothurnisches leimental



Veranstaltungen Juli / August 2008

- Do. 03.07. 14.00 Treffpunkt, **Blindhundeschule Allschwil** (s. Highlights)
So. 06.07. 19.00 **Abendgottesdienst**, Pfarrer Armin Mettler, Diakonin
Martina Hausberger und Vreni Bammerlin,
So. 13.07. 10.00 **Gottesdienst**, Kirchenkaffee, Pfarrer Armin Mettler
So. 20.07. 10.00 **Gottesdienst**, Taufe, Pfarrer Armin Mettler
Fr. 25.07. 10.30 Oek. Gottesdienst im Pflegewohnheim Flühbach, Pfarrer
Josef Lussmann
So. 27.07. 10.00 **Gottesdienst**, Pfarrer Michael Brunner
So. 03.08. 19.00 **Abendgottesdienst**, Pfarrer Michael Brunner
So. 10.08. 10.00 Oek. **Gottesdienst zum Laurentius-Fest** in Rodersdorf,
Pfr. Michael Brunner. *(Kein Gottesdienst in Flüh!)*
Fr. 15.08. 20.00 Maria Himmelfahrt: Oek. **Taizé-Gebet**, Johanneskapelle
Hofstetten, Einsingen um 19.30 h
So. 17.08. 10.00 **Gottesdienst**, Pfarrer Armin Mettler
Do. 21.08. 20.15 **Sing and Pray**
So. 24.08. 10.00 **Willkommensgottesdienst** für die 1. Klässler und ihre
Eltern, Pfarrer Michael Brunner, Katechetin Anita Violante
und Brigitte Gschwind
Fr. 29.08. 10.30 Oek. **Gottesdienst** im Pflegewohnheim Flühbach, Pfarrer
Armin Mettler
Sa. 30.08. **Filmopenair** (s. Seite 43)
So. 31.08. 10.00 **Begegnungs-Gottesdienst** mit Biel-Benken, in Flüh, Pfr.
Armin Mettler, Pfr. Hans Tontsch, Kirchenchöre

Highlights

Treffpunkt, 03.07, 14.00 h. Der Labrador-Retriever hat sich in den letzten Jahrzehnten weltweit als bevorzugte Rasse für Blindenhunde bewährt. Seit 1972 werden in Allschwil in der Blindenführhundeschule eigene Hunde gezüchtet. Dieser robuste, sichere, selbständige und arbeitsfreudige Hund ist freundlich zu Menschen und anderen Tieren und hat eine hohe Lebenserwartung.

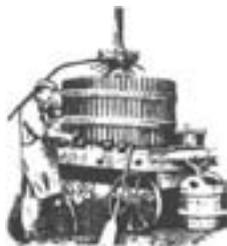
Die Führung Anfang Juli wird speziell für uns organisiert. Wir lernen den spannenden Alltag dieser Hunde in der Schule kennen, können uns so besser in die Situation von blinden Mitmenschen einfühlen und ihnen besser Hilfestellungen geben.

Wir treffen uns um **13.20 Uhr** in Flüh auf dem unteren Parkplatz Schule/ Kirche und verteilen uns auf die für die Hin- und Rückfahrt bereitstehenden Privatautos.

Anmeldung bis 16. Juni an das Sekretariat, Buttiweg 28, 4112 Flüh, schriftlich oder telefonisch 061 731 38 86 erwünscht. Bitte teilen Sie uns auch mit, ob Sie noch Platz für Mitfahrer hätten.

... und am **Sonntag, 31. August, 10 h, ist Kirchgemeindefest.** Unvergesslich ist vielen unter uns der Gottesdienst in Biel-Benken im September letzten Jahres. Die Kirchgemeinde Biel-Benken hatte ihre ehemalige Tochtergemeinde aus dem Leimental zu sich eingeladen. In diesem Jahr laden wir die Biel-Benkener Kirchgemeinde zu uns nach Flüh ein. Die Chöre fusionieren zu einem Doppelchor, die Pfarrer spitzen die Bleistifte und die Leimentaler Festgemeinde hat am Menu gefeilt. Es soll ein richtiges Kirchgemeindefest geben!

Voranzeige: Gemeinsam unterwegs auf dem Jakobsweg – **Pilgerwochenende, 6./7. September 2008.** Der Weg führt von Romont bis zum Genfersee, voraussichtlich bis Lausanne. **Anmeldungen nehmen entgegen:** Yvonne Wasmuth, Rebenstr. 18, 4112 Bättwil, Tel. 061 731 28 45 und Kathrin Wampfler, Hutmattweg 8, 4114 Hofstetten, Tel. 061 731 22 51, kawampfler@bluewin.ch



Saint Vincent Weinhandel

IMPORTATION DIRECTE DE VINS FRANCAIS

*Ein edler Tropfen – Ihre Visitenkarte
des guten Geschmacks.*

Degustation nach Voranmeldung Tel. 061 731 36 00
4114 Hofstetten Onlineshop www.saint-vincent.ch



Röm.- kath.- Pfarrei St. Nikolaus

Die Kleinen feiern ganz gross

Vier Mal im Jahr findet für die Kinder vom Kindergartenalter bis einschliesslich 3. Klasse ein voreucharistischer Kindergottesdienst in der Kirche in Hofstetten statt. Mit Freude konnten wir im letzten Jahr immer rund 20 Kinder begrüssen, welche von ihren Eltern, Grosseltern und Geschwistern begleitet wurden. Eine Feier dauert in etwa 40 Minuten und ist für die Kinder abwechslungsreich gestaltet. Einige liturgische Handlungen fliessen bei jedem Gottesdienst mit ein. So wird zum Beispiel am Anfang des Gottesdienstes immer die Osterkerze angezündet, die Kinder lernen das Kreuzzeichen und wir beten zusammen das „Vater unser“. Wir beginnen die Feier mit einem Lied, welches den Kindern bereits vertraut ist und zu dem sie auch Zeichen machen können. Mit einer Geschichte, die vorgelesen, frei erzählt oder als Rollenspiel vorgetragen wird, werden Erfahrungen bei den Kindern angesprochen, die auch im Hinblick auf den Glauben wichtig sind. Im Gespräch und in einer kreativen Phase (malen und basteln) vertiefen die Kinder das Thema. Der Vorbereitungsgruppe ist es ein Anliegen, den Kindern den Glauben an Gott näher zu bringen. Es ist uns wichtig, dass die Kinder die Nähe Gottes erspüren können und das Miteinander im Gottesdienst als etwas Schönes, das Spass macht, erleben. In ihren Glaubenserfahrungen begleiten wir die Kinder natürlich nur ein Stück weit, hoffen aber, dass die Eltern ein wenig davon in ihrem Alltag mit hinein nehmen. Unser Vorbereitungssteam besteht momentan mit Pfarrer J. Lussmann aus 5 Personen. Falls Sie sich angesprochen fühlen, bei den Vorbereitungen und Durchführungen der Kindergottesdienste mitzumachen, freue ich mich auf Ihren Anruf.

(Kindergottesdienstdaten 2008: 14.09., 23.11., jeweils um 18.00 Uhr in der Pfarrkirche St. Nikolaus)

Für das Vorbereitungssteam: Carmen Hasenfratz, 061/ 731 26 13

Einige kirchliche Daten in den Monaten Juli und August 2008

Samstag,	26.07.	18.00	Eucharistiefeier mit Reisesegen für das Sommerlager der JUBLA
Sonntag,	17.08.	10.00	Feierliche Eucharistiefeier zur Spendung des Firmsakraments, mit Abt P. Marian Eleganti, in der Pfarrkirche
Samstag,	23.08.	18.00	Eucharistiefeier mit Katechumenensalbung in der Pfarrkirche
Samstag,	30.08.	07.00	Pfarreiausflug ins Urnerland an den Arni-see, Treffpunkt bei der Pfarrkirche



Zur Wahl von Pater Peter von Sury zum Abt von Mariastein

Lieber Abt Peter

Schon lange nicht mehr haben die Glocken von Mariastein so feierlich geklungen.

Sie verkündeten uns: habemus abbatem.

Was ein Abt ist, habe ich schon immer gewusst, meinte ich. Deine Wahl hat mich dazu bewogen, in der „Regel des heiligen Benedikt“ nachzulesen, was ein Abt wirklich ist und welches seine Aufgaben sind. Da lese ich: er vertritt im Kloster die Stelle Christi; er hat die schwierige und mühevollen Aufgabe, Menschen zu führen und der Eigenart vieler zu dienen; er muss klug handeln und nicht zu weit gehen, sonst könnte das Gefäss zerbrechen, wenn er den Rost allzu heftig auskratzen will. Und weiter: er halte in allem Mass, damit die Starken finden was sie verlangen und die Schwachen nicht davon laufen. Wahrlich eine grosse Aufgabe und eine Bürde dazu.

Ich weiss nicht, ob man zu einer Abtwahl gratulieren soll. Kaum im Sinn von Glückwünschen, das wäre wenig christologisch, doch eher im Sinn von Danksagen. Danken wollen wir der Vorsehung, danken wollen wir aber auch dir für dein: ja Abba, Vater. Wünschen wollen wir dir die Kraft eines Benedikt und eines Paulus, dessen Gedenkjahr wir bald begehen.

Im Namen deiner ehemaligen Pfarrkinder von Hofstetten und Flüh
und
im Namen des Redaktonsteams Hofstetten-Flüh *aktuell*

Johannes Brunner



Jugendarbeit im Aufbau

Die Jugendarbeit im Solothurnischen Leimental, die Rechnung 2007, die Informationen zur Schadenersatzpflicht Buttihügel und die Sozialregion Dorneck standen im Zentrum der Parteiversammlung der CVP vom 26. Mai.

Im Jahr 2007 wurde im Solothurnischen Leimental mit dem Aufbau von professioneller Jugendarbeit begonnen, einem Projekt der Gemeinden Bättwil, Hofstetten-Flüh und Rodersorf sowie der reformierten Kirchgemeinde. Der Jugendarbeiter Niklaus Studer nutzte die Gelegenheit seine Arbeit und seine Visionen vorzustellen. Das Angebot der offenen Jugendarbeit richtet sich nicht an „Problemjugendliche“, sondern an alle Jugendlichen ab 12 Jahren. Er betonte die Vernetzung mit dem SOSOL und den Behörden. Die beiden anstehenden Projekte sind die Reaktivierung des Jugendraums und der Mitwirkungstag vom 13. September 2008. Im Anschluss an das Referat wurden zahlreiche Fragen gestellt, unter anderem zum Thema Lärmbelastung in der Umgebung des Jugendraumes. Niklaus Studer ist für solche Themen sensibilisiert, machte aber klar, dass auch er Konflikte nicht immer vermeiden kann.

Die Rechnung 2007, der Schadenersatzfall Buttihügel so wie die Sozialregion Dorneck wurden ausführlich erläutert. Die Gemeindepräsidentin Deborah Fischer-Ahr betonte, dass in der laufenden Legislaturperiode Altlasten wie der Buttihügel endgültig erledigt werden sollten. Die Basis der CVP zeigte sich mit dem Vorgehen des Gemeinderates einverstanden.

Der Vorstand der Ortspartei konnte mit Daniel Wampfler ergänzt werden. Der angehende Kaufmann besetzt eine der bestehenden Vakanzen.

*Micha Obrecht
Präsident CVP Hofstetten-Flüh*

Einladung zum Familiensonntag der CVP Dorneck-Thierstein

Am 31. August auf dem Hof Sennmatt in Hofstetten

Programm ab 11 Uhr: Feldgottesdienst mit Musik, Ansprache von Klaus Fischer, Verpflegung vom Grill, Dessertbuffet und Tombola

Die FdP

Hofstetten-Flüh

Gemeindesteuerfuss 115%

Die FdP zur Finanz und Steuerpolitik

An ihrer traditionellen Veranstaltung „FdP informiert“ diskutierte die FdP nicht nur die Geschäfte der Gemeindeversammlung, sondern befasste sich auch ausführlich mit der Finanz- und Steuerpolitik der Gemeinde. Sie möchte damit rechtzeitig einen Impuls geben im Hinblick auf die Budgetierung 2009.

Ausgehend vom guten Ergebnis für das Jahr 2007 (Fr. 800'000.- Überschuss vor der ausserordentlichen Abschreibung für den Buttihang) gab Tanja Steiger, Vizepräsidentin und Leiterin des Ressorts Finanzen im Gemeinderat, einen Überblick über die Steuerverhältnisse bei den Solothurner Gemeinden: Die Steuerfüsse bewegen sich zwischen 60%, z.B. in Feldbrunnen - St. Niklaus und 139% in Welschenrohr. Der mittlere Gemeindesteuerfuss im Kanton beträgt 115.5 %. Sie wies ausserdem darauf hin, dass für die finanzielle Belastung der Einwohner nicht nur die Steuern, sondern auch die Gebühren und Abgaben, wie Wasser-, Abwasser- und Abfallgebühren massgeblich sind. Hier liegt Hofstetten-Flüh im oberen Mittelfeld.

In der Diskussion wurde in verschiedenen Voten darauf hingewiesen, dass angesichts der Steuerkraft der Einwohner von Hofstetten-Flüh ein Steuerfuss unterhalb des mittleren Steuerfusses von 115.5% möglich sein muss. Ebenso wurde festgestellt, dass nur durch einen gewissen Druck auf der Einnahmenseite die natürliche Tendenz zur Ausweitung des finanziellen Gemeindehaushaltes gebrochen werden kann. In der Wirtschaft und bei Privaten müssen die Ausgaben auch an die Einnahmen angepasst werden. Dies muss nicht zu einem Abbau von erforderlichen Leistungen führen, wenn die Leistungserbringung immer wieder optimiert wird und die nötigen Prioritäten gesetzt werden.

Deshalb beschloss die Versammlung einstimmig, dass grundsätzlich ein Gemeindesteuerfuss von 115% anzustreben ist. Man war sich aber auch einig, dass der Finanzhaushalt unserer Gemeinde gesund bleiben muss. Deshalb will die FdP ihre Haltung zum Steuerfuss 2009 erst festlegen, wenn eine vertiefte Analyse der Finanzsituation (zukünftiges Steueraufkommen, zukünftige Investitionen, Verschuldung usw.) vorliegt. Das Raumbedarfsplanungsprojekt wird in diesem Zusammenhang eine wichtige Rolle spielen. Die FdP erwartet aber, dass bei der Budgetierung 2009 ein Steuerfuss von 115% anvisiert wird.

Kaspar Eigenmann

Neue Leitung im Flühbach

Abschied von Gisela Zumsteg



Ende Mai 2008 wurde Gisela Zumsteg mit einem kleinen Fest in den wohlverdienten Ruhestand verabschiedet. Vor rund drei Jahren hatte sie zusammen mit den ersten Mitarbeiter/innen das Pflegewohnheim Flühbach praktisch von Null an aufgebaut. Heute bietet das Heim eine auch im kantonalen Vergleich sehr hohe Qualität, welche die Bewohner/innen ausserordentlich schätzen. Dies nach wenigen Jahren erreicht zu haben, ist eine beeindruckende Leistung von Gisela Zumsteg und ihrem Team. Wir sagen ihr zum Abschied ganz herzlichen Dank und wünschen alles Gute im neuen Lebensabschnitt.

Neue Personen und bekannte Ziele

Neu wird die Funktion von Gisela Zumsteg auf zwei Stellen aufgeteilt. Denise Pflugi übernimmt die Gesamtleitung des Flühbachs. Sie wird ihre Stelle im August 2008 antreten. Im Rahmen der vor kurzem erfolgreich begonnenen Zusammenarbeit mit dem Alters- und Pflegeheim Blumenrain Therwil wird sie nach ihrer Einführung neben dem Flühbach auch für die Aussenstandorte des Blumenrains verantwortlich sein. Ursula Rottinger übernimmt neu die Leitung der Pflege. Da sie bereits bisher im Pflorgeteam des Flühbachs arbeitete, ist die Kontinuität gewährleistet. Alle Beteiligten freuen sich auf die Zusammenarbeit und wünschen beiden viel Erfolg. Wir sind überzeugt, dass die neue Leitung zusammen mit dem bisherigen Mitarbeiter/innenteam die Arbeit genauso engagiert und erfolgreich fortsetzen wird wie bisher.

Das Flühbach-Team

Bericht der Sportschützen Hofstetten-Flüh

Schülerschiessen 2008

Auch dieses Jahr konnten die Sportschützen Hofstetten-Flüh ein gelungenes Kleinkaliber-Schülerschiessen durchführen, bei dem sich junge Schützinnen und Schützen profilieren konnten.

Die Teilnehmerzahl war mit 21 Schützinnen und Schützen recht hoch. Nach dem Schiessen konnten sich die Jungen und deren Eltern in der gemütlichen Wirtschaft verpflegen.

Die Einzelrangliste sieht wie folgt aus:

1. Rang: Gschwind Iris (96 Punkte und Qualifikation für den B-Final), 2. Jeger Sina (87 P.), 3. Mauron Jannick (87 P.), 4. Schöneck Tim (86), 5. Ab Egg Jan (85), 6. Thüning Melissa (85), 7. Paulin Cédéric (83), 8. Doppler Shirin (80), 9. Brom Raphaél (80), 10. Hunziga Anne (79), 11. Zbinden Patrick (78), 12. Marquis Roman (78), 13. De Koning Sophie (75), 14. Hertig Leo (75), 15. Schumacher Mirjam (75), 16. Doppler Lucas (74), 17. De Koning Frida (72), 18. Hochstrasser Olivier (69), 19. Kindler Pascal (66), 20. Berkay Gultekin (60), 21. Hertig Heidi (50).

Wir möchten uns an dieser Stelle auch ganz herzlich bei allen Sponsoren bedanken, die sich grosszügig am Gabentempel beteiligt haben. Ohne Sponsoren wäre dieser Anlass undenkbar.

Folgende Sponsoren haben sich dieses Jahr beteiligt:

Future Team GmbH, Raiffeisenbank Oberes Leimental, Petignat Jean-Louis, ELEKTRA BIRSECK, Sieber+Matter, Fridolin Portmann, Mauron Michel, Volg Detailhandel AG, Coiffure My Way, Jeger Rony, Schumacher Patrick.

Wir freuen uns auf ein Wiedersehen am nächsten Kleinkaliber Schülerschiessen 2009.

Für die Sportschützen Hofstetten-Flüh

Tobias Fischer



Sportwochenende 31. Mai / 1. Juni 2008

Am Samstagmorgen um 08:30 Uhr trafen auf der Mammutwiese so nach und nach 32 jugendliche Sprinterinnen und Sprinter mit Ihrem Familienanhang ein. Um 09:00 Uhr fiel dann der erste Startschuss. Je nach Jahrgang wurde über 50m, 60m oder 80m gesprintet. Jeweils 2-3 Jahrgänge konnten auf den vier Laufbahnen springen. Um Punkt 10:30 Uhr wurde dann endlich (nach Meinung der Kids) zur Rangverkündigung aufgerufen. Die schnellsten drei, ihrer jeweiligen Kategorie, erhielten eine Medaille, Gold, Silber oder Bronze.

Der schnellste Hofstetter-Flühner 2008 heisst Marco Hurni in 10,78 über 80m herzliche Gratulation.

Am Nachmittag durften sich die Kinder wieder beim Drachenbau und -flug vergnügen. Was alles abging, auch bei der Flugschau kann man auf den Fotos sehen.

Am Abend gab es wiederum glückliche Gewinner beim bereits traditionellen Jassturnier.

Am Sonntag um 14:05 Uhr etwas verspätet, wegen Ladehemmung der Startpistole, startete der Blauen-Berglauf mit 80 TeilnehmerInnen. Auf der Homepage www.hofstetten-flueh.ch kann die Finisher-Liste abgerufen werden.

Nun zum Kulinarischen: Ich glaube es ging niemand mit leerem Magen aus unserem Schweisstöpfli nach Hause. Den beiden Küchenchefs ein grosses Kompliment es war wiederum gewaltig was ihr gekocht habt. Mmmmmh.

Zu guter Letzt möchte ich noch unsern Helferinnen und Helfern rund um das Sportwochenende ein grosses DANKESCHÖN sagen. Ohne die Hilfe von euch allen würden wir vom OK im Schilf stehen und könnten diesen Anlass gar nicht durchführen.

Wir vom OK hoffen auch im nächsten Jahr wieder auf eure zahlreiche Unterstützung beim 5. Sportwochenende.

*Für das OK
Marie-Thérèse Oser*

Drachentag



Rangliste Schnellste(r) Hofstetter-FlüherIn

Mädchen:

Kategorie 2000/2001, 50m

		Zeit:
1. Rang	Stella De Weerd, 2001	09.14
2. Rang	Sina Bordato, 2000	09.71
3. Rang	Noëmi Savioz, 2001	09.79
4. Rang	Natascha Kwakkelstein, 2000	10.95

Kategorie 1998/1999, 60m

1. Rang	Deborah Adam, 1998	10.30
2. Rang	Aicha Dietter, 1999	10.35
3. Rang	Salome Mürner, 1999	10.65
4. Rang	Sofia Bonetti, 1999	10.98
5. Rang	Maartje De Weerd, 1999	11.10
	Sarah Dexter, 1998	11.10
7. Rang	Lisa-Maria Ledergeber, 1999	11.71



Kategorie 1996/1997, 60m

1. Rang	Celine Pauli, 1996	09.33
---------	--------------------	-------

Knaben:

Kategorie 2000/2001, 50m

1. Rang	Nicola Suter, 2000	09.06
2. Rang	Fabian Durrer, 2000	09.58
3. Rang	Bart Vormans, 2000	09.88
4. Rang	Harry Bonetti, 2001	10.18
5. Rang	Silas Ledergerber, 2001	11.03

Kategorie 1998/1999, 60m

1. Rang	Dominic Fritsch, 1999	10.47
2. Rang	Teun Vormans, 1998	10.80
3. Rang	Robin Kwakkelstein, 1999	11.59
4. Rang	Gijs Vormans, 1999	13.04

Kategorie 1995/1996/1997, 60m

1. Rang	Thierry Stocker, 1996	08.75
2. Rang	Raphael Suter, 1996	09.32
3. Rang	Dominik Hägeli, 1995	09.54
4. Rang	Mathias Hägeli, 1997	09.59
5. Rang	Jeya Yogarajah, 1995	09.77

Kategorie 1993/1994, 80m

1. Rang	Marco Hurni, 1993	10.78
2. Rang	Brayn Hanselmann, 1994	11.44
3. Rang	Max Schwendimann, 1994	11.68
4. Rang	Marco Kaiser, 1994	12.02

Wer ist am schnellsten?



Berglauf





Fasnachtsbar „ROTER KATER“

Jedes Jahr macht es uns wieder grossen Spass den „Roten Kater“ für unsere treuen Gäste zu öffnen. An dieser Stelle möchten wir uns bei Ihnen herzlich bedanken.

Den diesjährigen Reingewinn möchten wir gerne wieder unserem Fasnachtskomitee zur Verfügung stellen. Wir wünschen uns auch in den kommenden Jahren wieder eine so belebte Hofstetter Fasnacht und freuen uns auf Euren Besuch im nächsten Jahr!

Ihr Barteam „Roter Kater“



Ludothek Wundergugge

Beim Kindergarten auf
den Felsen
in Hofstetten



Die Ludothek wünscht allen schöne Sommerferien.
Während den Ferien bleibt die Ludothek geschlossen.
Ab dem **20. August** sind wir wieder für Euch da.

Bereits jetzt könnt ihr euch das Datum für den Spielnachmittag in eurer Agenda rot eintragen. Er findet am **3. September** von 15.00 Uhr bis 18.00 Uhr in der Ludothek statt.
Wir freuen uns schon heute darauf.

Euer Ludothek-Team

Auf den alemannischen Spuren unserer Flurnamen

Über die Herkunft, die Landnahme und die Namenswelt unserer alemannischen Vorfahren

Als die Römer gegen Ende des 3. Jahrhunderts den germanischen Limes aufgeben mussten, wirkte das wie ein Dammbbruch. Germanische Stämme aus dem Norden sog und zog es südwärts in das fruchtbare Land am Oberrhein. Rund 150 Jahre dauerte der Prozess der Entstehung eines alemannischen Stammesbundes, die Zeit der Ethnogenese. Den Namen Alemannen kennen wir von den Römern, die das Stammesgemisch „Alamanni“ nannten, was soviel heisst wie „alle Mannen“.



*Ein Zug landsuchender Alemannen, aus einem 1970 erschienen Schulbuch.
Im Hintergrund ein brennendes römisches Kastell.*

Nach der Aufgabe des Limes bildete der Rhein die Grenze zwischen dem neu entstandenen Alemannien und dem Imperium Romanum. Augusta Raurica wurde zur nördlichsten Stadt des römischen Reiches. Sie blieb es bis Mitte des 5. Jahrhunderts, bis das römische Reich zusammenbrach. Als auf den Wachttürmen der Kastelle keine römischen Soldaten mehr standen, konnten die Alemannen ungehindert den Rhein überqueren. Zuerst besiedelten sie das Elsass, dann nach und nach jene Teile der Schweiz, die heute deutschsprachig sind. Die Besiedlung unserer Region setzte gegen Ende des 6. Jahrhunderts ein und vollzog sich hauptsächlich im Verlauf des 7. Jahr-



hundreds. Die einwandernden Alemannen liessen sich vor allem dort nieder, wo sie gute Ackerböden und gutes Weidland fanden. Das gab es dort, wo die Kelten und Römer, die sogenannten Galloromanen, während Jahrhunderten Vorarbeit geleistet hatten. Bevorzugte Plätze waren verlassene römische Gutshöfe und Kastelle, hier konnten sie die vorhandene Infrastruktur, vor allem die Wasserversorgung und die Wege, übernehmen.

Die ersten alemannischen Siedlungen im Leimental

Nach und nach entstanden alemannische Siedlungen, die aus Einzelhöfen oder aus Gruppen von zwei bis drei Gehöften bestanden. Die frühesten Siedlungen nannten sich nach ihrer Familienzugehörigkeit, die ihren sprachlichen Ausdruck in der Wortendung –ingen fand. Zur Identifikation und zur Unterscheidung von den Nachbarn wurde der Name des Familienoberhauptes vorangestellt. So entstand zum Beispiel der Name Rinolfingen, was soviel heisst wie die Leute des Rinolf. Den Orten mit der Namensendung –ingen folgten die Siedlungsnamen mit den Endungen –stetten und –ikon. In der Spätphase der alemannischen Besiedlung finden wir die Orte mit –wil und Wiler.

Was wir heute über die Alemannen wissen, verdanken wir den Römern, den Sprachwissenschaftlern und den Archäologen. Von den Alemannen selber vernehmen wir wenig – mit Ausnahme der Orts- und Flurnamen.

Auch darüber wie sich der Prozess der Besiedlung vollzogen hat, wissen wir aus historischen Quellen nichts, doch mit ein wenig Fantasie lässt sich der Vorgang nachvollziehen. Als im süddeutschen Raum der Boden die wachsende Bevölkerung nicht mehr zu ernähren vermochte, gab es nur noch eines: weiterziehen, über den Rhein, zuerst ins Elsass, dann in den dünnbesiedelten Raum der heutigen Nordwestschweiz. Ganze Sippschaften zogen mit ihren Ochsenkarren, mit Hab und Gut, mit Kind und Kegel auch in die Täler der Birsig und der Birs. Im Tal der Birsig, dem späteren Leimental, wurden sie im Verlauf des 7. Jahrhunderts sesshaft, in Binningen, in Bottmingen, in Ettingen, in Therwil und in Oberwil.

Die ersten alemannischen Siedlungen im Hochtal von Hofstetten und Metzleren waren Rinolfingen und Rucklingen. Hier liessen sich die Zuzüger auf Land nieder, das die galloromanischen Vorfahren gerodet und urbar gemacht hatten. Hier errichteten sie ihre Behausungen, einfache, ebenerdige und strohbedeckte Holzhäuser, in denen Mensch und Vieh ihren Platz fanden. Eine andere Sippe liess sich im Raum des ehemaligen römischen Gutshofes nieder; hier bauten sie ihre Hofstätten, von denen der Ort später seinen Namen bekam: Hofstetten. Möglicherweise hiess das erste Sippenoberhaupt Huo, denn in der ersten Erwähnung von 1194 hiess der Ort noch Huostetten. Doch schon im Jahr 1250 heisst es Hofstetten.

Neben Rinolfingen und den Hofstätten beim römischen Gutshof entstanden noch zwei weitere Siedlungen. Die Kuppe zwischen dem Dorf und dem Wiler

trägt den Flurnamen Stüppen. Gehen wir diesem Namen in der Vergangenheit nach, dann stossen wir auf Stüpkon. Wie –ingen weist die Endung –kon auf eine Siedlung hin. Es gab also auf den Stüppen eine weitere alemannische Siedlung. Nur einen Steinwurf von der Stüppen entfernt, liegt der Wiler. Wiler und Wil sind ebenfalls alemannische Ortsbezeichnungen; es gab somit im Bann von Hofstetten vier alemannische Siedlungen.

Die Siedlungen Rinolfingen, Stüpkon und Wiler sind längst verschwunden, sie sind zu sogenannten „Wüstungen“ geworden, geblieben sind jedoch ihre Namen, die als Flurnamen an die ersten Zeiten der alemannischen Landnahme vor über 1300 Jahre erinnern.

Die Frage stellt sich, ob sich die Alemannen nicht auch im Tal von Flüh niedergelassen haben. Im Jahr 1956 wurde in Flüh ein frühmittelalterliches Gräberfeld aus dem 7. Jahrhundert entdeckt. Die Gräber wurden damals als Alemannengräber bezeichnet und die im Rahmen der Baulanderschliessung gebaute Strasse erhielt den Namen Alemannenweg. Auf Grund der Grabbeilagen weiss man jedoch heute, dass die Gräber mit den Alemannen nichts zu tun haben; es waren Gräber der Romanen, der galloromanischen Bevölkerung, die bis zur Ankunft der Alemannen hier wohnten.

Unter fränkischer Herrschaft und Christianisierung

Die grossen Widersacher der Alemannen waren die Franken. Beide hatten zwar als Germanen die gleiche Sprache und die gleichen Götter, doch sie mochten einander nicht. Es kam immer wieder zu Kämpfen und gegen Ende des 5. Jahrhunderts fand die grosse Entscheidungsschlacht statt. Die Alemannen unterlagen und kamen unter fränkische Herrschaft. Wie einst der römische Kaiser Konstantin hat sich der Frankenkönig Chlodwig während der Entscheidungsschlacht zum Christentum bekehrt. Von Bischof Remigius empfing er und seine ganze Gefolgschaft in Reims die Taufe. Um sich dieses Geschehen vorzustellen, brauchen wir nicht in Geschichtsbüchern zu blättern, es genügt das Hochaltarbild in der Pfarrkirche in Metzleren anzusehen. Remigius und Martin wurden zu den ersten Heiligen im christianisierten Frankenreich und in dem von den Franken beherrschten Alemannien. Der Hl. Remigius wurde zum Kirchenpatron von Metzleren und der Hl. Martin zum Patron der Pfarrkirche von Wisskilch (zwischen Benken und Leymen), zu der Hofstetten während 700 Jahren gehörte.

Waren die Alemannen, die sich im 7. Jahrhundert bei uns niederliessen, schon Christen? Ja und nein, noch gab es Zeugnisse lebendigen Heidentums, doch begegnen wir bald ebenso lebendigen Zeichen des Christentums. In Oberwil wurden Fundamente einer um 650 erbauten Kirche gefunden und in Ettingen stiess man auf Spuren eines kirchlichen Baues aus der Zeit um 700. Nur wenig später dürfte Wisskilch entstanden sein. Der erste kirchliche Bau in Hofstetten, ein Vorgänger der heutigen Johanneskapelle, geht auf das 10. Jahrhundert zurück.

Johannes Brunner

Chumm und lueg

(Chlöpferbrötlete) Mittwoch 16.07.2008

Wanderleiter: Portmann Peter

Zone 2

Treffpunkt: Flüh **13.20** mit **Abfahrt 13.24** - Hofstetten

Treffpunkt: Hofstetten Kirche **13.20** mit **Abfahrt 13.27** - Challhöhe

Wanderroute: Chall – Hofstetten-Holzschopf ca. 2 Std. ↗ 30m ↘ 290m

Z'Vieri: ca. **15.30** im Holzschopf, zur obligaten (Chlöpferbrötlete) zusammen mit der Wandergruppe C + L 2



Erste Wanderung im August

Mittwoch 06.08.2008

Wanderleiter: Portmann Peter

Treffpunkt: Hofstetten Kirche **10.35**

Treffpunkt: Flüh **10.35** mit Abfahrt **10.43** nach Hofstetten

Hinfahrt: Hofstetten ab **10.46** – mit Ankunft in Buus **12.19** * **Zone 8**

Rückfahrt: Magden via Rheinfelden-Basel-Hofstetten * **Zone 6**

Wanderroute: Buus 440m – Sunnenberg-Aussichtsturm-632m –
Magden 325m

Wanderzeit: 3.15 Std. inkl. Pausen ↗ 220m ↘ 310m

Z'Vieri: Restaurant Blume in Magden ca. **15.30**



Zweite Wanderung im August

Mittwoch 20.08.2008

Wanderleiter: Gallati Roman

Treffpunkte: Hofstetten Kirche **11.20** Flüh Station **11.30**

Hinfahrt: Hofstetten via Flüh – Birsfelden **11.33** * **Zone 3**

Rückfahrt: Rheinfelden – Basel – Hofstetten * **Zone 5**

Wanderroute: Saline dem Rheinufer entlang – Rheinfelden, gute Schuhe

Wanderzeit: 3 ¼ Std. inkl. Pause

Z'Vieri: Restaurant Salmen Rheinfelden ca. **15.45**

Auf eine zahlreiche Beteiligung freuen sich die Wanderleiter.

Zum Merken:

Ab Total * 8 Zonen, können Personen mit einem ganzen Billett immer eine Tageskarte für Fr. 14.- im Postauto, am Automaten oder am Schalter (Kiosk) lösen.

Fragen 061 731 25 90; Natel beim Wandern 079 365 27 34 / 079 762 91 00

Voranzeige

Samstag, 30. August 2008
Film-Openair im Wald (beim Holzschopf)

**Die Käserei
in der Vehfreude**

mit rustikalem Abendessen
Eintritt frei!



VEREIN KULTUR UND GESCHICHTE
HOFTSTETTEN-FLÜH



Obligatorische Bundesübungen

Die in Hofstetten oder Flüh wohnhaften Angehörigen der Armee können ihre Schiesspflicht an folgenden Terminen in der **Schiessanlage Schürfeld**, zwischen Aesch und Ettlingen, erfüllen.

3. Übung Samstag, 16. August 2008 09.00 – 12.00 Uhr

Bitte melden Sie sich im Eingang des Schützenhauses am Schalter der **Schützengesellschaft Hofstetten-Flüh** und geben Sie das **vom VBS zugestellte Aufgebot (Formular 1.23)** und das **Schiessbüchlein** oder den **Militärischen Leistungsausweis** ab. Sie erhalten dann die Munition und das Standblatt.

Im Schiessstand stehen Ihnen, bei Bedarf, erfahrene Schützenmeister zur Seite.

Nach erfüllter Pflicht geben Sie das unterschriebene Standblatt am Schalter wieder zurück.

Gut Schuss wünscht Ihnen

Der Vorstand

1. August 2008

im Tannwald, Flüh

Feuer -wehr werk

ab 18.00 Uhr

Es laden ein:
Einwohnergemeinde Hofstetten-Flüh und
Feuerwehr Hofstetten-Flüh



Familienbummel durch Feld und Wald

Exkursion mit anschliessendem Grill-
plausch

**Sonntag, 17. August 2008; Treffpunkt: 10.00 Uhr, Schulhausplatz
Hofstetten**

Die gesamte Exkursion führt über kinderwagengerechte Wege und findet bei jedem Wetter statt.

Essen und Getränke stehen am Grillplatz zur Verfügung.

Um den Anlass planen zu können, bitten wir um Anmeldung mit untenstehendem Talon.

Wir hoffen auf rege Teilnahme und vor allem auf schönes Wetter.

Anmeldung

bis Freitag, 8. August 2008 an: Bruno Sachs
Ettingerstrasse 15, 4114 Hofstetten

Name:

.....

Adresse:

.....

Anzahl Erwachsene

Anzahl Kinder



Nothelferkurs 2008
Primarschulhaus, Flüh

Freitag: 22. August, 19.00 – 22.00 Uhr

Samstag: 23. August, 08.00 – 12.00 Uhr und 13.00 – 16.00 Uhr

Kosten: Fr. 150.00, inkl. Kursmaterial und Verpflegung (Sandwich)

Kursleitung: Samariterlehrer Fredy Meury

Auskunft und Anmeldung bis ca. 7 Tage vor Kursbeginn bei:
Frau M. Haberthür, Tel. 061 731 20 79

Warum nicht einen sozialen Einsatz leisten?

Wir suchen dringend Fahrer/innen für den freiwilligen Fahrdienst des Rotkreuzes, die u.a. auch gewillt sind, nach Basel zu fahren.

Bitte melden Sie sich bei Frau Vreni Hermann, Tel. 061 731 12 79.



Med. Klassische Massage

Manuelle Lymphdrainage

Bindegewebssmassage

Fussreflexzonenmassage

Massage-Praxis

Brigitta Reitschneider

Med. Masseurin FA

(von Krankenkassen anerkannt)

Neuer Weg 35, 4114 Hofstetten

Telefon 061 731 11 30





♥-liche Einladung zum
Bibelteilen

**am Montag, 18. August 2008 um 20 Uhr
vorne in der Kirche in Hofstetten**

Die Methode „Bibelteilen“ stammt aus der Befreiungstheologie. Ihr Ziel ist, in der Bibel Antwort zu suchen auf die Fragen meiner jetzigen Lebenssituation

Was es braucht für's Bibelteilen, ist die Bereitschaft, sich auf einen kurzen Text einzulassen. Es ist egal ob Sie sich mit der Bibel auskennen oder nicht.

Es lädt ein im Namen der Pfarrei St. Nikolaus: *Monika Stöcklin-Küry*



Wir suchen neue Wege, das Leben zu feiern, neue Wege, die in unsere Mitte und in unsere Tiefe führen, neue Wege, Gott zu erfahren.

Das Leben feiern

Sonntag, 24. August 2008 um 10 Uhr

bei schönem Wetter unter der Linde beim Pavillon,
Pfarrgasse 20, sonst in der Kirche Hofstetten
(Auskunft Tel. 061 731 12 48)

Erzähl-Gottesdienst

Woldecken sind vorhanden, falls es etwas kühl sein sollte

Herzliche Einladung an alle im Namen der Pfarrei St. Nikolaus:
Margrit Haberthür, Barbara Küry, Monika Stöcklin-Küry



Senioren-Mittagstisch Hofstetten-Flüh

Die nächsten Mittagstische finden statt am

**Freitag, 11. Juli, 11.30 Uhr,
Restaurant Rose Flüh**

**Freitag, 8. August, 11.30 Uhr,
Restaurant Sternenberg Hofstetten**

Anmeldungen bitte an Alexandra Tütsch, Chöpfliweg 15,
Hofstetten (Tel. 061 731 36 71)

Ihr Mittagstisch-Team

Filmopenair am Samstag, 30.08.2008 bei der Kirche Flüh

Nach der erfolgreichen Premiere im letzten Jahr präsentiert das zweite Filmopenair bei der Kirche in Flüh dieses Jahr einen ganz besonderen Leckerbissen:

Welthund

der No-Budget-Film, der unter die Haut geht.

Im August kommt WELTHUND ins Kino, der erste Oberbaselbieter Kinofilm, ein charmanter Dialekt-Thriller mit Humor und viel Spannung. WELTHUND bietet sowohl Gänsehaut als auch einen kritisch-liebevollen Blick auf den ruralen Teil der Nordwestschweiz, seine wunderschönen Landschaften und seine Menschen. Regie führt Ueli Ackermann, der selber bis vor kurzem in Flüh gewohnt hat. Er wird an unserem Filmopenair persönlich mit dabei sein!

Beiz und Kinderprogramm öffnen um 16.00 Uhr. Der Film läuft ab **ca. 21.00 h** - der Eintritt ist frei. Lassen Sie dich diese kleine Sensation nicht entgehen!

*Für das OK
Oliver Widmer und Pfarrer Michael Brunner*



2. Rehtag Hinterbuch

Am Samstag den 30. August 2008, Beginn 13.00 Uhr bis ...

Im Jahr 2007 reifte in unserem Rebberg ein interessanter Wein...?! Wir möchten Ihnen diesen Tropfen unter keinen Umständen vorenthalten und laden zu einem gemütlichen Rebhock mit Degustation ein.

Bei schönem Wetter treffen wir uns beim Rebberg (Weg ist ab Witterswilerstrasse gekennzeichnet). Bei schlechter Witterung führen wir die Veranstaltung bei uns im Weinkeller (Flühstr. 18) durch.

Für das leibliche Wohl ist zu günstigen Preisen gesorgt.

Winzergemeinschaft Hinterbuch:
Freddy Schwyzer, Fabian Gschwind und Werner Gschwind-Postma

Bei Fragen: Freddy Schwyzer, Natel 079/ 355 50 03
 Fabian Gschwind, Natel 079/ 302 74 35

Für die Agenda:

Unser nächster Rebhock findet am Samstag den **29. Aug. 2009** statt!!!

Inserat



Power-Plate Ruth Gubser

Rauracherweg 24 | Hofstetten



Reservation unter 079 793 52 42



zu kaufen gesucht:
Leiterwagen für den Garten
Name: Flury Loraine
Telefon: 061 731 31 52

zu verkaufen:
Gutschein Bell Catering
Wert: CH 1000.00 für
CHF 700.00
Name: Tondelli Claudio
Telefon: 061 731 29 88

Name:
Telefon:

Name:
Telefon:

Name:
Telefon:

Name:
Telefon:

Name:
Telefon:

Name:
Telefon:

Name:
Telefon:



Agenda Juli / August 2008

- | | |
|------------|---|
| 07. | Mütter-/Vätertreff |
| 11. | Senioren-Mittagstisch im Rest. Rose, Flüh |
| 16. | Wandergruppe „Chumm und lueg“ |
| 21. | Mütter-/Vätertreff mit Grillplausch |
| 27.- 08.8. | JUBLA Sommerlager |
| | |
| 01. | 1. August-Feier 2008 mit Feuerwerk auf dem Tannwald |
| 04./18. | Mütter-/Vätertreff |
| 06./20. | Wandergruppe „Chumm und lueg“ |
| 08. | Senioren-Mittagstisch im Rest. Sternenberg, Hofstetten |
| 14. | Altpapiersammlung |
| 16. | Obligatorisch Schiessen |
| 17. | Exkursion: Familienbummel durch Feld und Wald |
| 20. | Ludothek |
| 21. | Start Elterninfo OZL |
| 22./23. | Samariterverein Leimental: Nothelferkurs in Flüh |
| 23. | Häckseldienst in Flüh |
| 23. | Jugendtreff: Film und Chill |
| 30. | Openair Filmtag bei der oek. Kirche, Flüh |
| 30. | Openair Film „Käserei in der Vehfreude“ beim Holzschopf |
| 30. | 2. Rehtag Hinterbuch |
| 30. | Häckseldienst in Hofstetten |
| 31. | CVP Familiensonntag Dorneck-Thierstein auf Hof Sennmatt |

Redaktionsschluss für die Juli/August Ausgabe:

(Beiträge an: aktuell@hofstetten-flueh.ch)

Sonntag, 10. August 2008

